

Das strafrechtliche Ermittlungsverfahren
als Gegenstand der Kriminalberichterstattung

Jennifer Hatley

Das strafrechtliche Ermittlungsverfahren als Gegenstand der Kriminalberichterstattung

*Rechtliche Anforderungen an die Arbeit von Ermittlungs-
behörden, Presse, Rundfunk und neuen Medien*

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-96138-041-1

© 2018 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 62,00

VORWORT

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2017 vom Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als Dissertation angenommen.

Weite Teile der Arbeit wurden während meiner Beschäftigung als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Medienrecht, Kulturrecht und öffentliches Recht von Herrn Prof. Dr. Cornils verfasst. Bei ihm sowie allen in dieser Zeit dort beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auch den Kolleginnen und Kollegen vom Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Dörr möchte ich mich für die gute Zeit bedanken.

Ich danke Herrn Prof. Dr. Cornils und Herrn Prof. Dr. Hufen für die Erstellung des Erst- bzw. Zweitgutachtens.

Ingelheim, im Dezember 2017
Jennifer Hatley

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	VII
Literaturverzeichnis.....	XVII
Einleitung	1
Kapitel 1 – Verdachtsberichterstattung – eine Bestandsaufnahme.....	5
A. Problemaufriss.....	5
B. Grundsätze der Verdachtsberichterstattung.....	9
I. Besondere Anforderungen bei der Recherche.....	10
1. Ausreichend verfestigter Verdacht, gravierendes Gewicht des Vorfalles.....	10
2. Stellungnahme des Verdächtigten.....	13
II. Inhaltliche Anforderungen	14
1. Zulässigkeit identifizierender Berichterstattung	14
2. Unterbleiben von Vorverurteilung	16
III. Besonderheiten im laufenden Ermittlungsverfahren	17
IV. Folgen eines nachträglichen Wegfalls des Verdachtes	18
V. Fazit.....	19
Kapitel 2 – Öffentlichkeitsgrundsatz und Ermittlungsverfahren.....	21
A. Der Öffentlichkeitsgrundsatz in der deutschen Gerichtsbarkeit	21
I. Geschichtliche Entwicklung.....	21
II. Zweck und Inhalt.....	24
1. Herleitung.....	24
2. Inhalt.....	26
3. Beschränkungen	31
a) Beschränkungen der gesamten Öffentlichkeit.....	32
b) Beschränkungen des Zutritts Einzelner.....	35

c) Verbot von Rundfunk- und Filmaufnahmen – mittelbare Öffentlichkeit	36
d) Reformvorschläge.....	37
4. Erweiterungen der Öffentlichkeit.....	41
a) Ausdehnung vor den Gerichtssaal	42
b) Ausweichen auf größere Sitzungssäle.....	43
III. Medienöffentlichkeit.....	43
IV. Kritik.....	45
V. Fazit und Ausblick	49
B. Das strafrechtliche Ermittlungsverfahren.....	52
I. Geschichtliches.....	52
II. Das Ermittlungsverfahren in Deutschland – Statistik.....	53
III. Gang des Ermittlungsverfahrens.....	54
1. Der Anfangsverdacht.....	55
2. Gang der Ermittlungen	56
a) Vorgehen der Behörden.....	56
b) Einbindung des Beschuldigten	57
c) Abschluss des Verfahrens.....	60
3. Folgen für den Beschuldigten	60
C. Öffentlichkeitsgrundsatz im Ermittlungsverfahren?	62
I. Öffentlichkeit in der Voruntersuchung?.....	63
II. (Medien-)Öffentliches Ermittlungsverfahren?.....	64
III. Stellungnahme	67
D. Fazit Kapitel 2	72
Kapitel 3 – Ermittlungsverfahren und Medien	75
A. Medien im Ermittlungsverfahren	75
I. Medienpräsenz während laufender Ermittlungen	76
1. Grundlagen	77
2. Nutzen der Medienpräsenz.....	78

a) Öffentliche Aufgabe der Medien	78
b) Insbesondere: Nutzen der Justizkritik	80
3. Auskunftsansprüche	82
a) Anspruchsgegner	83
aa) Anspruchsgegner bei Zuständigkeit mehrerer Behörden	84
bb) Anspruchsgegner im Ermittlungsverfahren: Polizei oder Staatsanwaltschaft?.....	84
b) Anspruchsinhaber	88
c) Anspruchsvoraussetzungen und -inhalt	90
d) Ausschlussgründe	94
aa) Schutz schwebender Verfahren	95
bb) Zweckvereitelung bestimmter Maßnahmen	97
cc) Entgegenstehende Geheimhaltungsvorschriften	98
dd) Entgegenstehende öffentliche oder private Interessen.....	98
ee) Unzumutbarkeit der Auskunftserteilung	101
ff) Weitere Beschränkungen der Auskunftsansprüche.....	102
e) Informationsfreiheitsgesetze.....	103
4. Investigativer Journalismus.....	105
II. Öffentlichkeitsfahndung.....	106
1. Ausschreibung zur Festnahme	108
2. Straftat von erheblicher Bedeutung.....	108
a) Fehlende gesetzliche Präzisierung.....	108
b) Konkretisierungsversuche	109
c) Fazit.....	111
3. Subsidiaritätsklausel.....	113
III. Veröffentlichung von Abbildungen.....	113
IV. Berichterstattung und Ihre Auswirkungen	114
1. Auswirkungen auf die Opfer	115
2. Auswirkungen auf den Beschuldigten	118

3. Auswirkungen auf Zeugen	123
4. Auswirkungen auf Richter und Staatsanwälte	123
5. Auswirkungen auf Sachverständige	129
6. Auswirkungen auf den Verfahrensablauf.....	130
7. Fazit	131
B. Öffentlichkeitsarbeit im Ermittlungsverfahren	132
I. Die Rolle der Ermittlungsbehörden.....	133
1. Eigenes Informationsverhalten und Erfüllung der Auskunftsansprüche.....	134
2. Die Polizei als erste Anlaufstelle	138
3. Öffentlichkeitsarbeit der Staatsanwaltschaften: Eine Bestandsaufnahme.....	139
4. Ermittlungsbehördliche Öffentlichkeitsarbeit und Unschuldsvermutung.....	141
II. Die Rolle der Rechtsanwälte.....	146
1. Litigation PR	146
2. Auswirkungen	149
3. Insbesondere: Rechtliches Gehör und gesetzlicher Richter.....	151
III. Bewertung der aktuellen Situation der Öffentlichkeitsarbeit	152
C. Aktuelle Reichweite und Grenzen der Vorverfahrensberichterstattung ..	155
I. Grundgesetz.....	155
1. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	155
a) Geschichtliche Entwicklung	156
b) Schutz des Beschuldigten	158
aa) Schutz der eigenen Darstellung in der Öffentlichkeit	159
bb) Recht auf Resozialisierung.....	161
cc) Bedeutung der Unschuldsvermutung	164
(1) Geltung der Unschuldsvermutung für die Medien.....	164

(2) Inhalt der Unschuldsvermutung im Rahmen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	166
c) Schutz des (mutmaßlich) Verletzten.....	168
d) Sphärentheorie	168
2. Äußerungs- und Medienfreiheiten, Art. 5 Abs. 1 GG.....	170
a) Zum Verhältnis der Äußerungsrechte untereinander	171
b) Schutzbereich der Meinungsfreiheit.....	172
c) Pressefreiheit.....	175
d) Rundfunkfreiheit.....	176
e) Grundrechtsschranken, Art. 5 Abs. 2 GG.....	176
3. Grundlagen des Abwägungsvorganges	178
II. Einfaches Recht.....	180
1. Strafrechtlicher Ehrschutz	180
a) Tatsache oder Werturteil/Meinungsäußerung?.....	182
b) Beleidigung, § 185 StGB.....	183
c) Üble Nachrede, § 186 StGB	184
d) Verleumdung, § 187 StGB	188
e) Wahrheitsbeweis durch Urteil, § 190 StGB	189
f) Wahrnehmung berechtigter Interessen, § 193 StGB.....	191
g) Praktische Risiken	196
2. Verbotene Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen, § 353d StGB	197
a) Tatbestand des § 353d, insbesondere: Nr. 3	198
b) Kritik.....	203
3. Weitere unzulässige Recherchemethoden.....	208
4. Schutz vor Weitergabe strafverfolgungsbehördlicher Informationen	209
5. Kunsturheberrechtsgesetz: Das Recht am eigenen Bild	209
a) Voraussetzungen des § 22 KUG.....	211
b) Die Ausnahmen des § 23 KUG	212
aa) Bildnisse aus dem Bereich der Zeitgeschichte.....	212

bb) Die Rückausnahme des § 23 Abs. 2 KUG.....	215
cc) Tatverdächtige als Personen der Zeitgeschichte?.....	216
c) Die Ausnahmen des § 24 KUG	219
III. Selbstverpflichtungen	220
1. Verhaltensregeln des Pressekodex	222
2. Kontrolle durch den Deutschen Presserat	225
3. Wirksamkeit der Selbstregulierung.....	226
a) Statistik der Beschwerdeverfahren	227
b) Kritik am Presserat und seinem Beschwerdeausschuss	228
D. Reaktionsmöglichkeiten der Geschädigten	232
I. Maßnahmen zur Vorkehrung.....	233
II. Die zivilrechtlichen Ansprüche.....	234
1. Der Gegendarstellungsanspruch.....	236
2. Berichtigungsansprüche	241
3. Der Unterlassungsanspruch.....	242
4. Effektivität des zivilrechtlichen Schutzes	244
III. Ansprüche auf Geldentschädigung („Schmerzensgeld“)	245
1. Ansprüche gegen das verbreitende Medium.....	245
2. Ansprüche gegen die Ermittlungsbehörden	248
a) Amtshaftung.....	249
aa) Haftungsvoraussetzungen.....	249
(1) Amtspflichtverletzung.....	249
(2) Verschulden.....	255
bb) Ausschluss.....	256
cc) Rechtsfolgen	257
b) Öffentlich-rechtlicher Folgenbeseitigungsanspruch	258
E. Exkurs: Medienwirkungen/Entstehung von Meinungen.....	259
I. Die „öffentliche Meinung“	260
1. Grundlagen	261

a) Die Theorie der Schweigespirale.....	261
b) Auswirkungen auf die Vorverfahrensberichterstattung	263
2. Verarbeitung von Ungewissheit.....	264
3. Der Umgang der Medien mit Ungewissheit.....	266
II. Die Macht von Skandalen.....	268
III. Sprachliche Besonderheiten.....	271
IV. Fazit	272
F. Fazit Kapitel 3.....	273
Kapitel 4 – Lösungsansätze.....	275
A. Rechtsetzung	278
I. Contempt of Court.....	279
1. Entwicklung und Anwendung der contempt of court-Regelungen....	280
a) Entwicklung im englischen Recht	280
b) Entwicklung im amerikanischen Recht.....	281
c) Hintergründe und Inhalt der Strafbarkeit von contempt by publication.....	283
2. Regelungsversuche in der Bundesrepublik Deutschland.....	286
3. Zur Zulässigkeit einer gesetzlichen Regelung des contempt by publication	290
a) Verfassungsrechtliche Bedenken.....	290
b) Contempt by publication als Straftatbestand?	293
c) Regelung im Rahmen der sitzungspolizeilichen Befugnisse.....	295
d) Fazit	296
II. Publikationsverbote und Informationsbeschränkungen.....	296
III. Genauere Regelung der Öffentlichkeitsarbeit der Justiz.....	299
1. Regelungsvorschläge.....	299
a) Regelung im Rahmen der Vorschriften über die Öffentlichkeit	300
b) Schaffung eines besonderen Auskunftserteilungsanspruchs.....	300

c) Regelung im Rahmen der Vorschriften über das Ermittlungsverfahren	302
2. Stellungnahme	303
3. Notwendiger Inhalt der Regelungen zur Öffentlichkeitsarbeit der Ermittlungsbehörden	306
4. Auswirkungen auf die Erfüllung der landesrechtlichen Auskunftsansprüche	313
IV. Unterschiedliche Regelungen für den „Sonderfall Internet“	314
1. Besondere Anforderungen an die Ursprungspublikation	315
2. Nachträgliche Ergänzung der Ursprungspublikation	316
3. Nachträgliche Löschung/Änderung der Ursprungspublikation	318
4. Weitere Aspekte bei Internet-Publikationen	320
a) Online-Archive	320
b) Die „Paywall“	323
5. Informationsstreuung durch Diskussionsforen und Blogs	323
6. Zusammenfassung und Stellungnahme	325
V. Fazit	326
B. Rechtsanwendung	328
I. Erweiterung des Resozialisierungsgedankens	329
II. Rahmen der Abwägung	331
1. Abwägungsvorgang	331
2. Genauere Bestimmung des öffentlichen Interesses	333
a) Tatinteresse	335
b) Personeninteresse	337
c) Namensinteresse	339
aa) Öffentliches Interesse gerade an der Person des Beschuldigten	341
bb) Bekanntheitsgrad des Beschuldigten	343
cc) Schwere/ besonderes Gepräge der Tat	347
dd) Hilfe bei der Tataufklärung	352

d) Zusammenfassung	352
C. Akteneinsichtsrecht für die Medien?	355
I. Systematik der Akteneinsichtsrechte im Strafverfahren	356
1. Akteneinsicht durch den Beschuldigten	359
2. Akteneinsichtsrecht des Sachverständigen	361
3. Akteneinsicht durch den Verletzten	361
4. Akteneinsicht für Privatpersonen	363
5. Akteneinsicht für Justizbehörden und andere öffentliche Stellen.....	367
II. Akteneinsichtsrecht der Medien?	368
1. Das Verhältnis des § 475 StPO zu den presserechtlichen Informationsansprüchen	368
2. Notwendigkeit der Schaffung eines eigenen Rechts der Medien auf Akteneinsicht?	374
D. Prozessuale Kompensation erlittener Vorverurteilung	379
I. Verfahrenshindernis bei Vorverurteilung	380
II. Berücksichtigung auf Strafzumessungsebene	386
III. „Anrechnung“ der Vorverurteilung	389
IV. Absehen von Strafe – Analoge Anwendung von § 60 StGB	393
V. Rechtswidrige Medienauskünfte der Ermittlungsbehörden als Revisionsgrund	397
VI. Zusammenfassung	398
E. Fazit Kapitel 4	400
Schlussbetrachtung	407
Anhang: Gesetzesänderungen – Vorschläge	413
A. Änderungen der Regelungen zur Verfahrensöffentlichkeit (1980)	413
B. Versuche zur Regelung von Contempt-of-court in der BRD	414
I. E 1935	414
II. Strafrechtsänderungsgesetz 1950	415
III. E 1962	415

C. Öffentlichkeitsarbeit der Ermittlungsbehörden	416
I. Vorschlag von <i>Birgit Dalbkermeyer</i> (1994).....	416
II. Vorschlag von <i>Bernd-Dieter Meier</i> (2004).....	417
III. Vorschlag von <i>Christian-Alexander Neuling</i> (2005)	418